

St. Nicolaikirche Markneukirchen

Herzlich willkommen in der St. Nicolaikirche hier in Markneukirchen. Die Kirchengemeinde begrüßt Sie recht herzlich als Gäste und Interessierte und möchte Ihnen in aller Kürze die Kirche und Gemeinde vorstellen.

Wir sind ca. 3000 Gemeindemitglieder. Zu unserer Kirchengemeinde zählen die Orte Erlbach und Landwüst mit ihren Kirchengebäuden und den entsprechenden Ortsteilen. Jung und Alt treffen sich regelmäßig zu Gottesdiensten und in verschiedenen Gruppen und Kreisen. Das Glaubensleben der Gemeinde ist bunt und vielfältig. Daneben bietet die Kirche Raum für kulturelle Angebote. Konzerte laden zu einem Besuch der Kirche auch außerhalb der gottesdienstlichen Veranstaltungen ein.

Unsere St. Nicolaikirche ist regelmäßig geöffnet, meist zu den Dienstzeiten des gegenüberliegenden Kirchengemeindebüros.

Ihre Kirchengemeinde Markneukirchen



Aus der Geschichte

Markneukirchen wird um 1274 erstmalig als Newenkirchen urkundlich erwähnt. Um 1360 hat es Stadt-, Markt- und Gewerberecht erhalten.

Frühzeitig hat der Ort auch eine Kirche gehabt. Sie war dem Heiligen Nikolaus geweiht. Nikolaus, Bischof in Myra im 4. Jahrhundert, gilt als Freund der Kaufleute und Kinder.

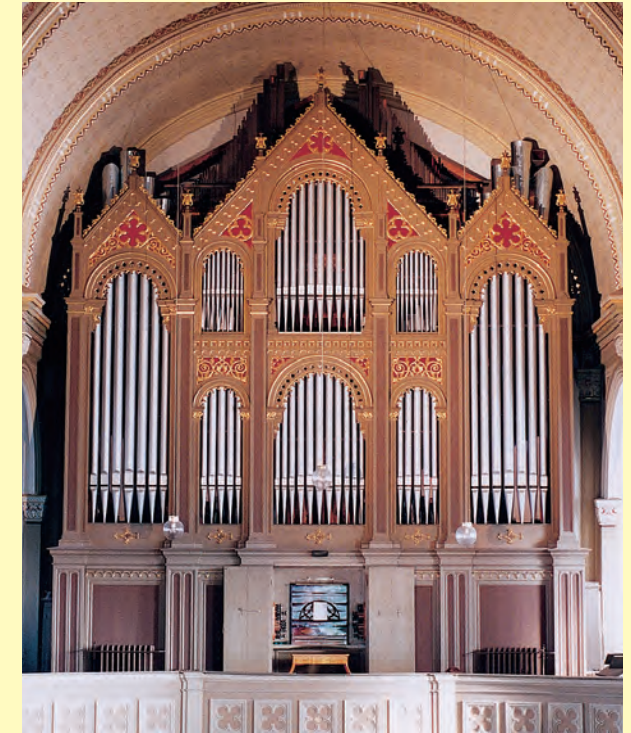
1540 wird in Markneukirchen der erste evangelische Gottesdienst gehalten. Die Kirche brannte aber bei einem großen Stadtbrand 1633 ab. Man baute an gleicher Stelle eine neue Kirche, die jedoch mehr einer Scheune glich. Es war ein rechteckiger Fachwerkbau mit kleinen Fenstern und allerhand Anbauten. Die Emporen waren weit in das Kirchenschiff hineingebaut. Zahlreiche Grabdenkmäler befanden sich innerhalb der Kirche. Der Kirchturm stand frei, auf ihm hingen drei Glocken.

Um 1817 erhielt die Kirche eine neue Orgel vom Adorfer Orgelbauer Trampeli. 1837 sollte die Kirche abgerissen und einem Neubau Platz machen. Dazu kam es nicht mehr, denn im Jahre 1840 gab es einen weiteren verheerenden Stadtbrand, bei dem die Kirche vollständig niederbrannte.

Am 17. Juli 1842 wurde der Grundstein zur heutigen Kirche gelegt. Architekt der klassizistischen, neomanischen Kirche war Hermann Arndt, ein Schüler des Dresdner Hofbau Rates Gottfried Semper. Im Zuge der damaligen Neugestaltung der Innenstadt und des Marktplatzes wurde die Kirche nach Westen ausgerichtet, steht also um 180 Grad verkehrt. Ursprünglich hatte die Kirche etwas 1300 Sitzplätze.

Orgel

In der Kirche steht eine wertvolle, zweimanualige mechanische Orgel des Orgelbaumeisters Johann Friedrich Schulze aus Paulinzella/Thüringen. Sie wurde 1848 mit dem Kirchenneubau geweiht. Die fast 2000 Holz- und Metallpfeifen sind auf 32 Register verteilt. Alle sichtbaren Pfeifen in der Vorderfront (Prospekt) sind stumm und haben keine Beziehung zum inneren Aufbau der Orgel. Der Klang ist frisch



und kraftvoll. Die Orgel kann auch ohne Strom, durch Treten der 4 Blasebälge gespielt werden. Dieses kostbare historische Instrument ist durch Umbau und Verfall anderer Schulze-Orgeln heute die größte, noch fast vollständig erhaltene Schulze-Orgel Deutschlands, Sachsens einzige! In den Jahren 1993/94 wurde sie von der Dresdner Orgelbaufirma Wegscheider umfassend restauriert und wieder in den Originalzustand versetzt.

Interessantes und Sehenswertes

Der Kirchturm ist 56 m hoch. In 36 m Höhe befindet sich ein Rundgang, zu dem man 151 Stufen steigen muss. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über die Stadt. Bis 1926 befand sich im Kirchturm eine bewohnte Türmerwohnung. Auf der Turmspitze befindet sich ein über 2 Meter hohes vergoldetes Kreuz. Das große Altarbild „Das Heilige Abendmahl“ ist eine Kopie des Malers Gustav Heubner aus Plauen und steht seit 1856 an diesem Ort.

1891 bekam die Kirche 20 Buntglasfenster von reichen Markneukirchnern gestiftet, vier davon mit Bildern: die Geburt, die Taufe, die Kreuzigung und die Himmelfahrt Christi darstellend. Links und rechts über dem Triumphbogen ist Martin Luther und sein Mitarbeiter Philipp Melanchthon gemalt.

1894 erhielt der 18 Meter hohe Innenraum der Kirche seine heutige Farbgebung, davor war der Kirchenraum weiß gehalten.

1908 wurde eine Niederdruckdampfheizung eingebaut, die bis heute für die nötige Wärme in der Kirche sorgt. Seit fast 20 Jahren wird sie computergesteuert und mit Gas betrieben.

Ab 1981 wurde der Innenraum der Kirche renoviert und dabei die Sitzplatzkapazität auf knapp 1000 reduziert. Das neue Kruzifix gestaltete Werner Juza aus Radeberg. Der Taufstein wurde von Jochen Heinzmann aus Wohlhausen in Holz kopiert und der Altar neu angeordnet. Rochlitzer Porphyrsteinplatten schmücken nun den Fußboden der Kirche.

Ab 1996 wurde eine umfassende Außenrenovierung der Kirche begonnen, die im Jahr 2000 abgeschlossen werden konnte. Seit 2013 läuten wieder 4 Bronzeglocken vom Kirchturm, drei davon wurden neu in Innsbruck gegossen. Täglich früh, mittags und abends erinnern die Glocken zum Gebet und laden sonntags zum Gottesdienst ein.



Kirchgemeinde heute

Im Neuen Testament wird viel von Kirche in Bibelworten geredet:

Kirche als **Herde Jesu Christi**, von Jesus geführt, bestimmt und beschützt. Kirche lebt also in der Nachfolge.

Kirche als **Braut Christi**, die ganz zu Jesus Christus gehört und in der engsten Verbindung mit ihm lebt und daraus ihre Freude bezieht.

Kirche als der **Tempel Gottes**, da wo Gott seine Gegenwart zugesagt hat.

Kirche als **Leib Christi**, wobei Jesus Christus das Haupt seiner Kirche ist. Kirche ist durchströmt von den Lebenskräften aus Gott und dazu da, um seinen Willen auszuführen.

Bis heute wollen wir als Kirchgemeinde in der Nachfolge von Jesus leben. Dazu sind wir da, das prägt und bestimmt unsere Arbeit.

Weiteres aus Markneukirchen

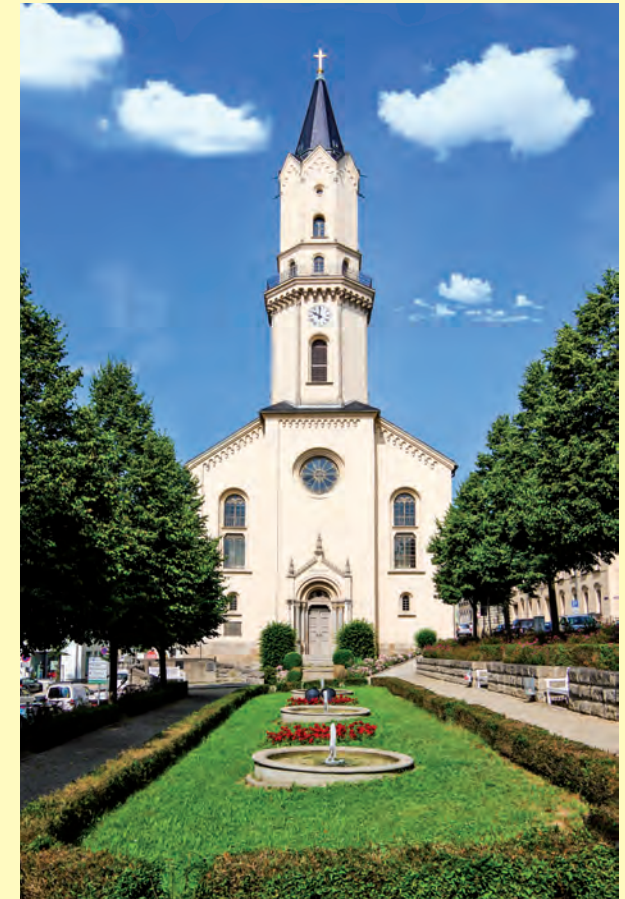
Die Stadt Markneukirchen hat mit allen Eingemeindungen heute knapp 7900 Einwohner. Es gibt im Ort noch eine römisch-katholische St. Theresienkirche in der Erlbacher Straße 45. Weiterhin treffen sich regelmäßig Christen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde und der Biblischen Glaubensgemeinde in ihren jeweiligen Räumen.

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Kontakt:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markneukirchen,
Alte Kirchstraße 4, 08258 Markneukirchen
Tel. 037422/2006, Fax 037422/2707
Mail: info@kirchgemeinde-markneukirchen.de
www.kirchgemeinde-markneukirchen.de

Ev.-Luth. Stadtkirche St. Nicolai



Markneukirchen Sächsisches Vogtland

Wegweiser durch unsere Kirche